



Hägendorf, im März 2026

## **Hundesteuereinzug 2026**

Wir machen alle Hundehalter/innen der Gemeinde Hägendorf darauf aufmerksam, dass sie gemäss Gesetz und der dazugehörigen Vollzugsverordnung über das Halten von Hunden verpflichtet sind, für jeden im Kanton gehaltenen Hund, der am 1. April 2026 älter als 3 Monate ist, eine jährliche Abgabe zu entrichten.

Für den Einzug der Gebühr wird Anfang April 2026 eine Rechnung an alle Hundehalter/innen versendet.

Alle Hundehalter/innen, welche keine Rechnung erhalten, müssen sich bis spätestens 30. April 2026 bei der Einwohnerkontrolle Hägendorf melden.

Nach dem 30. April 2026 wird für nicht bezahlte Rechnungen eine zusätzliche Mahngebühr von CHF 50.00 erhoben.

**Hundedatenbank AMICUS:** Alle Hunde müssen mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in der Datenbank AMICUS registriert sein. Die Hundehaltenden sind dafür verantwortlich, dass Ereignisse wie Anschaffung, Halterwechsel, Wegzug oder Tod eines Hundes jeweils umgehend der Datenbank AMICUS und der Einwohnergemeinde Hägendorf gemeldet werden.

**Hundesäckli können gratis auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.**

## **Leinenpflicht für alle Hunde**

Vom **1. April – 31. Juli** des Jahres gilt generelle Leinenpflicht im Wald

Im Frühling beginnt die Brut- und Setzzeit der einheimischen Wildtiere, eine besonders empfindliche Phase im Jahresverlauf. Viele Vögel brüten und Säugetiere wie Rehe setzen ihren Nachwuchs in dieser Zeit in der freien Natur. Um die Jungtiere und ihre Mütter vor unnötigem Stress und Gefahren zu schützen, gilt im Kanton Solothurn ab dem 1. April bis und mit dem 31. Juli eine generelle Leinenpflicht für Hunde im Wald.

### **Hundeverordnung (BGS 614.72) Stand 1. Januar 2018**

#### **§4 Leinenpflicht**

- a) für alle Hunde
  1. im Wald vom 1. April bis 31. Juli;
  2. im von den zuständigen Stellen entsprechend bezeichneten öffentlichen Raum;
- b) für einzelne Hunde
  1. wenn sie nicht unter ständiger Kontrolle gehalten werden können, insbesondere, wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie unberechtigterweise jagen oder wildern,
  2. wenn vom zuständigen Oberamt oder Veterinärdienst verordnet